



NEWS

Geschäftsstelle

Römerhof, Bülacherstr. 100
8302 Kloten
Telefon 044 942 55 72
Telefax 044 942 55 73
sekretariat@okv.ch

Pressestelle

Pia Wertheimer
078 890 08 31
news@okv.ch

Ressort-Jahresberichte des OKV 2011

AUSBILDUNG



Heidi Wolf

Bereits darf ich auf mein neuntes und letztes Amtsjahr zurückblicken. Meine Hauptaufgaben waren die Organisation wie auch die Durchführung der Vereinstrainerausbildung.

Das kleine, permanente Instruktorenteam für die Vereinstrainer- und J+S-Leiterausbildung (Stefan Meierhans Klasse 1, Urs Appert Klasse 2, Patricia Volpez Stern Klasse 3, Derek Frank Klasse 4, Hans Baumberger und ich Klasse 5/6) unterrichtete durch hervorragende Zusammenarbeit die verschiedenen Kurse mühelos. Die Lehrpläne wurden in Zusammenarbeit mit J+S, dem ZKV und SVPS stetig auf den neusten Stand gebracht und weiter entwickelt. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch bei Röbi Portmann (Chef Ausbildung ZKV) und Heidi Notz (Fachleiterin J+S Pferdesport) für die gute Zusammenarbeit während den letzten Jahren herzlich bedanken. Es gelang uns, Stoffprogramme für die Vereinstrainer- sowie die J+S-Ausbildung gemeinsam zu erarbeiten und die Kurse mit denselben Inhalten und Unterlagen durchzuführen. Der dreijährige Lehrgang beinhaltet folgende Module/Themen:

- **Modul 1:** Klasse 1/2 – Vorbereitung auf J+S-Leiterausbildung mit den Hauptthemen «Sitz des Reiters», «Hilfengebung», «Ausbildungsskala», «Silbertest».
- **Modul 2:** Klasse 3/4 – J+S Leiterausbildung mit den Hauptthemen «Unterrichten», «Kinder und Jugendliche im Pferdesport», «Leiterpersönlichkeit», «Trainingslehre», «Theoriereferate», «Abschlussprüfung» zum J+S-Leiter.
- **Modul 3:** Klasse 5/6 mit den Hauptthemen «Unterrichten», «Reiten: Dressur (GA 07/40), Springen (R/N110), Gelände (B1/B2)», «Abschlussprüfung» zum Vereinstrainer.

Während der Ausbildungszeit müssen die Vereinstrainer (nicht erforderlich für J+S-Leiter) zusätzlich folgende Spezialkurse besuchen:

- Dressurkurs (zwei Tage)
- Springkurs (zwei Tage)
- CC-Kurs (zwei Tage)
- Parcoursbauerkurs (einen Tag)

Die Spezialkurse der Vereinstrainerausbildung finden einmal jährlich statt und sind für alle Reiter offen. Sie werden als Grundkurse durchgeführt. Ebenfalls wird einen Wiederholungskurs für Vereinstrainer angeboten, der allerdings nur für brevetierte Vereinstrainer offen ist. Die brevetierten Vereinstrainer sind berechtigt, J+S-Kurse, Reiterbrevets und Silbertests durchzuführen und als B-Richter Brevetprüfungen abzunehmen. Ebenfalls dürfen sie Pferdewarte EBA (Eidgenössischem Berufsattest) ausbilden. Sie müssen alle zwei Jahre einen Wiederholungskurs für Vereinstrainer oder für J+S-Leiter

besuchen. Dieses Jahr schlossen sieben Kandidaten die J+S-Leiterprüfung und acht die Vereinstrainerausbildung erfolgreich ab. Für den engagierten Einsatz und die tolle Zusammenarbeit möchte ich mich bei allen InstruktorInnen der J+S- und VT-Ausbildung bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei Natascha Gathen und Markus Wiesli für die Benützung der Pferdesportanlage in Elgg. Ich darf auf neun schöne, interessante, bereichernde aber auch strenge Jahre als Ausbildungschefin des OKV zurückblicken. Ich habe diese Arbeit sehr gerne gemacht. Doch ist es mir infolge grossem zeitlichen Aufwand nicht mehr möglich, diese Aufgabe als Vorstandsmitglied «Ausbildung» zuverlässig weiterzuführen. Ich freue mich aber, dass ich während den Zentralkursen als Instruktorin noch weiterhin tätig sein darf. Meiner Nachfolgerin wünsche ich viel Freude bei dieser interessanten Aufgabe.

Ich wünsche allen eine frohe Weihnachtszeit, viel Freude mit den Pferden und ein erfolgreiches 2012.

Heidi Wolf

CONCOURS COMPLET



Yvonne Bont

Das Jahr 2011 war ein gutes Jahr für unsere Kom-

mission. Unsere Mitglieder sind: Conrad Schär (Veranstaltervertreter und Offizieller), Danièle Kaufmann (Nachwuchs- und Kursverantwortliche), Jrina Giesswein (Coachingverantwortliche), Karin Omran-Marty (Presseverantwortliche), Philipp Kühne (Reitervertreter). Diese Zusammensetzung hat sich sehr bewährt...

Kurse

Erstmals bot das Ressort CC einen Winter-Dressurkurs für CC-ReiterInnen an. Hansruedi Geissmann hat an fünf Abenden spannende Lektionen in Winterthur gegeben. Der daraus resultierende Kurs «Dressurrichten für Reiter» ergab Erfreuliches: Drei TeilnehmerInnen konnten motiviert werden, die Richterantwortprüfung abzulegen. Die Gelände- und Jump Green-Kurse in Aesch und Bülach waren bei optimalen Wetter- und Bodenverhältnissen ein Erfolg. Das Ressort führte in diesem Jahr zwei CC-Silbertests durch. Über 30 ReiterInnen haben die Prüfung bestanden und sich somit die Berechtigung zum CC-Reiten geholt!

CC- und KP-Veranstaltungen

Vier Indoor- und acht CC-Veranstaltungen, vier kombinierte Prüfungen und 23 OKV-Jump Green (& Style) sowie die OKV-Vereinsmeisterschaft in Werdberg – auch in diesem Jahr hatten wir viele aktive Vereine, welche OKV-Prüfungen durchgeführt haben. Der in diesem Jahr eingeführte Broschürenservice, welcher in Zusammenarbeit mit Horsana für

unsere CC-Veranstalter angeboten wurde, bot die Möglichkeit, von Michaela von Zerssen professionell erstellte Broschüren oder Flyer für den Anlass zu produzieren.

Hypona Winter CC Trophy

In Zusammenarbeit mit Stephan Döll lancierten wir die Hypona Winter-CC-Trophy. In vier grossen Hallen wurde ein Cross- und Springparcours gestellt, welcher den CC-Reitern auch im Winter die Möglichkeit bot, unter Concoursbedingungen zu trainieren. Es nutzten auch viele Quereinsteiger aus dem Springsport die Chance, an unserem Sport zu «schnuppern». Die Hypona ermöglichte es, dem Trophysiegern (Monika Krähenbühl, Nicole Kuster, Sandra Agosti) ein schönes Preisgeld auszuzahlen.

OKV Jump Green 70 mit Greeny-Cup

345 Starts von Jugendlichen in OKV-Greenycup. Überzeugende Zahlen für unseren Nachwuchs. Herzlichen Glückwunsch an Elin Weiss, Paula Flury und Lea Enz – die Siegerinnen des Finals in Appenzell!

OKV Jump Green & Style 80 – die nächste Stufe

221 Starts. Eine Zahl, welche die rund 160 Starts der letzten Saison verblassen lässt. Die Tendenz zeigt, dass sich die Reiter mit stilvollem Geländereiten auseinandersetzen und sich dem Urteil der Richter stellen. Die «stilvollsten» dieser Saison waren Alexandra Vetsch, Jasmin Büchel und Vanessa Knecht – auch diesen Reiterinnen herzlichen Glückwunsch!

OKV Jump Green 90 – OKV Jump Green Team

Diese neuen Formen von OKV Jump Green haben sich leider überhaupt nicht durchgesetzt und das Team musste gar jedes Mal abgesagt werden. Offensichtlich sprechen wir damit nicht die Bedürfnisse «unserer» ReiterInnen an.

Stilcup Wegelin & Co CC-Basis 2011

An sieben Qualifikationsprüfungen (fünf davon im OKV-Gebiet) konnten sich die Reiterinnen und Reiter im Stilcup Wegelin & Co. für das grosse Finale in Oberhallau qualifizieren. Initianten des Stilcups sind der Swiss Eventing Club sowie die CC-Regionalverbände. Schon seit mehreren Jahren wird diese Stilbewertung von Michele Moor von der Wegelin & Co. grosszügig unterstützt! Am Finale holte sich Mario Bühler den ganz grossen Pot, Stefanie Huonker und Marisa Cortesi folgten ihm knapp dahinter.

Veranstalter-Qualitätssicherung

An jedem CC-Anlass müssen die Teilnehmer einen Fragebogen zur Veranstaltung ausfüllen. Uns ist bewusst, dass dies eine oftmals subjektive Beurteilung des Anlasses ist – und doch sollen die beliebtesten Plätze belohnt werden. Das Wetter hat einen sehr grossen Einfluss auf die Bewertung! Dieses Jahr entschieden sich die 665 ReiterInnen für:

- 1. Rang: Birchwil mit 94.96% Zufriedenheit
- 2. Rang Frauenfeld mit 94.60% Zufriedenheit
- 3. Rang Barzheim mit 93.48% Zufriedenheit

Man sieht, wie dicht die Bewertungen zusammenliegen!

Badminton-Juniorencup 2011

Jens Jacobs unterstützt auch in diesem Jahr den Badminton-Juniorencup, welcher schon Tradition hat. Der geplante Final in Basel musste im letzten Moment abgesagt werden, somit ver-

schiebt sich dieser ins nächste Jahr nach Eiken. In der Zwischenrangliste ganz vorne liegen Samira Hüttenegger vor Dominique Stöckli und Vera Bänziger. 133 TeilnehmerInnen haben in zehn Prüfungen das B1 jeweils beendet (Vergleich Vorjahr: 100 Teilnehmer).

Coaching

An allen sieben OKV CC-Veranstaltungen hat unser Ressort ein Coaching für interessierte Reiter für die Kategorien B1 und B2 angeboten. Irina Giesswein hat in Zusammenarbeit mit Ursula Milz-Gentelini bei der Organisation des Coachings eine tolle Arbeit geleistet. Das sehr beliebte Video-Coaching hat sich enorm bewährt und dank dem Sponsoring von USB-Datenkeys des Gestüt Schlatt war es uns möglich, den Coaching-Teilnehmern diese Dienstleistung günstig anzubieten. 26 Reiter im Jump Green und 118 Reiter im CC haben diese Saison das Coaching in Anspruch genommen. So viele wie noch nie!

OKV Vereinsmeisterschaft 2011

Der Reitverein Werdenberg hat dieses Jahr alles gegeben. Perfekte Witterungsverhältnisse prägten diesen Höhepunkt des Verbandsjahres, welcher mit 34 Equipen sehr gut besucht war. Durchsetzen konnte sich der Verein Elgger Pferdefreunde vor dem KV Hinterthurgau und dem KV des Bezirks Affoltern. Herzlichen Glückwunsch und auch an dieser Stelle nochmals ein Dankeschön an die Nationale Suisse!

Unsere aktiven Unterstützer

Ein «alphabetisches» Dankeschön an: Gestüt Schlatt (Alexandra Häusler), Horsana (Michaela von Zerssen), Hypona Beratungsdienst Wil (Markus Boll), Jens Jacobs, Kabashi.ch (Scherservice), Mat'Horse (Alain Piguet), Medivet (Claude Leardini), Nationale Suisse (Reto Stadler),

Quer Design (Michaela von Zerssen), Rider's Corner Winterthur (Claude Leardini), Schockemöhle Sports GmbH (Dennis Brömlage), Swisseventingclub (Bettina Sartori-Niederer), Wegelin & Co. Private Bankers (Michele Moor), CC-Regionalverbandsvertreter ZKV, PNW, FER und FTSE

Yvonne Bont

DRESSUR



Barbara von Grebel

Begonnen hat unser OKV-Jahr 2011 mit den Dressurkursen. Grossen Anklang dabei der zweitägige Kurs bei Markus Graf in Dielsdorf, speziell gedacht für Paare der Stufe III und solche, die die SM Kategorie R in Angriff nehmen wollten. Das äusserst positive Feedback hat uns dazu bewegen, 2012 wiederum einen solchen Kurs anzubieten. In Planung sind zudem ein Juniorenkurs und ein zweitägiger Kurs auf GA-Niveau. Beide bei mir in Grüningen. Details wie immer zu gegebener Zeit auf der OKV-Homepage und in der PferdeWoche.

Die CD-Qualifikationsprüfungen wurden auch dieses Jahr von zahlreichen Paaren bestritten. Es ist erfreulich zu sehen, wie sich das Niveau stetig verbessert und die TeilnehmerInnen von der Stufe I über die Stufe II in die Stufe III hineinwachsen. Genau so, wie es ursprünglich auch gedacht war. Das sich gewisse ReiterInnen schwer tun, den Schritt in die nächst höhere Stufe zu wagen, ist hingegen sehr schade. Nur Mut! Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen! Es kann aber auch keiner entstehen, wenn sich derjenige

neuen Herausforderungen nicht stellt. Der dieses Jahr erstmals durchgeführte, neue Modus für die Qualifikation zur SM Kategorie R lief noch etwas stiefmütterlich ab. Einerseits ist uns bewusst geworden, dass drei Qualifikationsprüfungen sehr wenig sind, andererseits scheinen etliche ReiterInnen den neuen Modus nicht oder nur teilweise zu kennen. Ich weise an dieser Stelle darauf hin, dass jedes Jahr Anfang Januar das jeweils aktuelle Reglement auf die OKV-Homepage aufgeschaltet wird. Zudem informieren wir regelmässig auf der OKV-Seite der PferdeWoche.

2012 werden wir bemüht sein, mindestens fünf Qualifikationsplätze anzubieten. Diese müssen nicht zwangsläufig identisch sein mit einem CD-Qualifikationsplatz! Die Veranstalter werden wir in der PferdeWoche publizieren. Die Prüfungen werden in den Ausschreibungen entsprechend gekennzeichnet sein. Neu wird 2012 nicht mehr nach Rang- sondern nach Prozentpunkten gewertet. Um in die Wertung zu gelangen, braucht ein Paar zwei Resultate über 60 Prozent (bei mehr als zwei Resultaten über 60 Prozent werden die beiden höchsten Prozentpunkte gewertet). Die neun Paare mit den höchsten Prozentpunkten werden für die SM Kategorie R nominiert, die 2012 übrigens im OKV-Gebiet stattfinden wird!

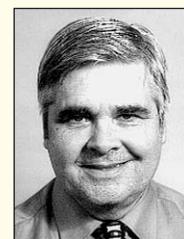
Auch seitens SVPS steht eine Reglementänderung an: Ab 2012 sind neben Schweizer- neu auch R-lizenzierte Liechtensteiner Staatsbürger startberechtigt. Von der SM nun zurück zu den Anfängen der (Dressur-)reiterei: Dem Tag der Jugend! Die Ponys und Pferde werden mit viel Liebe vorgestellt, und obwohl viele Kinder und Jugendliche schon einen gesunden Ehrgeiz entwickelt haben, steht für die Meisten das «Mitmachen und Dabei sein» im Vor-

dergrund. Mit dem Kamerad Pferd gemeinsam etwas zu erleben und erreichen bleibt eben etwas ganz Spezielles, was ihnen keine Barbiepuppe oder kein Fussball geben kann! Das Gefühl gemeinsam etwas zu erreichen, kennen auch die Teilnehmer der Mannschaftsdressur, die mittlerweile aus dem OKV-Kalender nicht mehr wegzudenken ist. Schön zu sehen, wie sich bewährte Mannschaften immer noch steigern und wie sich neue Teams zusammenfinden. Zu guter Letzt noch dies: Veranstalter von Dressurturnieren haben es immer schwerer. Das Finden von Sponsoren ist dabei bei weitem nicht die einzige Hürde, die genommen werden muss. Viele Veranstalter leiden auch unter «Helfer-Mangel». Das sich nicht jeder als Sponsor betätigen kann ist klar; aber helfen, das kann jeder! Man muss sich dabei nicht nur auf den eigenen Verein konzentrieren. Meldet Euch doch z. B. einfach mal spontan als Schreiberin bei einem Turnier in eurer Nähe!

Ich bedanke mich bei allen Veranstaltern, Sponsoren und Helfern für ihr Engagement in der Turniersaison 2011 und hoffe auch in Zukunft auf Euch zählen zu dürfen!

Barbara von Grebel

FAHREN



Peter Koradi

Das Verbandsjahr 2011 verlief in der Disziplin Fahren im gewohnten Rahmen. Der reich befrachtete Veranstaltungskalender und das begrenzte Reservoir an FahrerInnen lässt kaum Spielraum für

Neues. Die jährlichen Standardfahrkurse in Frauenfeld eröffneten das Jahresprogramm mit dem Geländekurs am Ostersonntag, der mit zwölf Teilnehmern gut besetzt war. Weniger gefragt waren die vier angebotenen, kombinierten Dressur-/Hinderniskurse. Mit neun, acht und sieben Teilnehmer stossen Aufwand und Kosten an die Grenzen. Einen Kurs mussten wir mangels Teilnehmer gar ganz absagen. Die Ursache für diese Entwicklung ist schwer zu ergründen. Die späten Daten könnten einen Grund sein. Dann werden in verschiedenen Vereinen interne Kurse durchgeführt, was erfreulich und zu begrüssen ist. Wir werden die Kurse 2012 nochmals anbieten und dann entscheiden, ob sie weitergeführt werden. Mit 26 Equipen hatte der Fahr Cup auch dieses Jahr wieder grossen Zuspruch. Mit wenigen Ausnahmen müssen aber die Fahrgruppen in den Vereinen mit einem Minimum an Fahrern auskommen und haben bei einem Ausfall Mühe, eine Equipe zu stellen. Ich denke, dass hier eben diese Fahrgruppen gefordert sind, neue Leute für das Fahren im Allgemeinen und das Teamfahren im Besonderen, zu begeistern. Die auf einen Vorschlag des FV Wil in diesem Jahr versuchsweise eingeführte Möglichkeit, eine zweite Equipe zu nennen um Nachwuchsfahrern einen «Ernstfalleinsatz» ohne Druck zu ermöglichen, ist sicher ein Weg dahin. Das Niveau ist weiter gestiegen. Man sieht gute Bilder und schön herausgebrachte Gespanne und FahrerInnen. Der vom KV Egnach hervorragend organisierte Final in Fetzisloh war ein würdiger Höhepunkt. Der Platz mit Bäumen, Wasser, Wällen und Brücke forderte von den Teilnehmern grosses Können und war für die zahlreichen Zuschauer eine attraktive Kulisse. Gold ging an den KV

Egnach, Silber an den RC Amriswil und Bronze an den KV und RV Gossau. Ein Wermutstropfen sind leider immer wieder Teilnehmer, die die Parcoursbesichtigung in unkorrekter Bekleidung in Angriff nehmen. Es ist für die Jury nicht wirklich angenehm, immer wieder einschreiten und reklamieren zu müssen. Mein Wunsch für 2012 – alle kommen von Anfang an korrekt in den Parcours. Danke.

Das OKV-Fahrchampionat wartete auch 2011 mit einer Neuerung auf. Die Ponys durften erstmals in einer gemischten Prüfung am OKV-Championat teilnehmen und um Gold, Silber und Bronze kämpfen. Sie bedankten sich dafür mit schönen Bildern und soliden Leistungen. Auch die vor einem Jahr neu am Championat teilnehmenden L-Fahrer rechtfertigten die Neuerung. Leider konnte 2011 mangels Teilnehmer kein Vierspannerchampionat erkoren werden. Erstmals wurde das Fahrchampionat auch auf zwei Plätze verteilt. Ponys und Stufe L fuhren in Fehraltorf, die Stufen M und S in Altstätten um die Medaillen.

Last but not least möchte ich mich bei allen Veranstaltern für die Durchführung einer OKV-Fahrveranstaltung bedanken. Weiter geht mein Dank an die Mitglieder meines Ressorts für den grossen Einsatz das ganze Jahr hindurch.

Peter Koradi

KOMMUNIKATION



Andy Stutz

Das Ressort Kommunikation hat sich im vergange-

nen Verbandsjahr mit den Schwerpunkten «Korrespondentenwesen OKV» sowie mit der Nachfolgeplanung für Pia Wertheimer und Andreas Stutz befasst.

In den vergangenen Jahren hat die Zahl der Veranstaltungen und Prüfungen unter dem Patronat des OKV ständig zugenommen. Zahlreiche neue Vereine und neue Disziplinen halten ihre Meisterschaften ab und wünschen sich, im Verbandsorgan «PferdeWoche» und auf der OKV-Website erwähnt zu werden. Unter grossem persönlichen Einsatz hat ein Team von rund zehn OKV-KorrespondentInnen versucht, alle Veranstaltungen abzudecken. Angesichts der Masse von weit mehr als 200 Terminen pro Saison erwies sich dies zunehmend als ein Ding der Unmöglichkeit. Im Rahmen der anstehenden Vertragsverhandlungen mit der «PferdeWoche» hat das Ressort Kommunikation nach Lösungen gesucht – und gefunden: Ab 2012 wird das OKV-Korrespondententeam mit dem PferdeWoche-Korrespondententeam zusammengeführt. Die bisherigen «OKV-Korrespondenten» werden weiterhin über OKV-Anlässe schreiben. Sie werden dabei aber durch das gesamte Team der «PferdeWoche» unterstützt. Dadurch wird es möglich, über 80 Prozent aller OKV-Prüfungen zu berichten. Durch eine entsprechende Formulierung im Vertrag ist ausserdem sichergestellt, dass die OKV-Prüfungen im Rahmen eines Veranstaltungsberichts die nötige Gewichtung erhalten.

Ebenfalls zu Beginn des kommenden Jahres wird die Betreuung der OKV-Seite in der «PferdeWoche» neu organisiert. Die bisherige Pressechefin Pia Wertheimer gibt die Koordination des Seiteninhalts an Sandra Leibacher weiter. Die Koordination der Medienkontakte liegt neu

beim Ressortchef Kommunikation. Das Ressort Kommunikation dankt Pia Wertheimer für ihren grossen Einsatz und die vielen Arbeitsstunden, die hinter dem wöchentlichen Erscheinen der OKV-Seite stecken.

Zu Beginn des Jahres habe ich als Ressortchef Kommunikation meinen Rücktritt per DV 2011 bekanntgegeben. Meine berufliche Belastung macht es mir unmöglich, mich mit dem nötigen Engagement für den OKV einzusetzen. Ich freue mich sehr, in Heidy Dietiker eine hervorragende Kandidatin für die Leitung des Ressorts Kommunikation empfehlen zu können. Als aktive Dressurreiterin und OKV-Webmasterin kennt Heidy die OKV-Familie bestens. Als Redaktorin bei einem grossen regionalen Medienhaus verfügt sie ausserdem über die nötige Fachkompetenz und persönlichen Kontakte in die Medienbranche. Die Arbeit im OKV-Vorstand war für mich eine spannende, erfüllende und lehrreiche Aufgabe. Ich danke allen, die mich dabei so tatkräftig unterstützt haben.

Andreas Stutz

NACHWUCHS



Patricia Volpez Stern

Das vierte Jahr der «Newcomers» konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Es wurde erstmals nicht mehr in allen Sektoren trainiert, die Winterkurse wurden auf drei Stützpunkte aufgeteilt. In den Trainings in Winterthur, Dielsdorf und Horn wurde Altes gefestigt und einiges an

Neuem dazu gelernt. Die fünfte Einheit wurde im März gemeinsam in Elgg an einem Trainingstag durchgeführt. Die Ritte wurden anschliessend an Hand einer Videoaufzeichnung mit Experten zusammen analysiert und eine Standortbestimmung gemacht. Ein toller erster Höhepunkt die Zeit auf dem «Kerenzerberg», wo viel Sport ohne unsere Pferde getrieben wurde. Sportlehrer verlangten einiges an Kondition, Koordination und Gleichgewicht. Teamgeist und Einsatz wurden am Samstagabend bei einem Wettkampfabend hart geprüft. Manch ein Newcomer war dankbar für etwas körperliche Erholung im Theorieunterricht. Spannende Themen über «Exterieur beim Sportpferd» und «Seriöses Training als gesundheitliche Vorsorge» wurden äusserst interessiert aufgenommen. Nebst etwas Muskelkater und einer zufriedenen Müdigkeit reisten alle am Sonntag zusammen mit einer vielseitigen Saisonplanung im Gepäck nach Hause. Die Sportsaison konnte beginnen!

Nach ersten Turnieren trafen sich die Newcomers in verschiedenen Weekends mit ihren Sportpartnern wieder. Eine optimale Einteilung nach Leistungsklassen (Brevet, Lizenz, Regionalkader, Dressur, Pony, Pferde) liessen nun eine intensive Ausbildung im Sattel zu. Eine vielseitige Grund- und Zusatzausbildung in Dressur, Springen und Gelände stehen dabei im Vordergrund. Vorlieben für eine der drei Sparten wurden schnell entdeckt, an weniger Beliebtem wurde dennoch hartnäckig weitergearbeitet.

Im Weekend der Regionalkaderteilnehmer Springen wurde im Bereich des Mentaltrainings vom Vorjahr weiter gearbeitet. Schade dass ein Grossteil der Kaderreiter den Wert dieser zusätzlichen Ausbildung noch nicht erken-

nen konnten! Manch ein Newcomer auf dem Sprung vom J II zum J III musste feststellen, dass dieser Schritt doch einiges an Können abverlangt, dass seriöse Arbeit zu Hause, Wille und Biss notwendig sind und ein tolles Pferd dies nicht alles alleine richten kann. Begleitet auf verschiedenen Rasen- und Sandplatzturnieren wurde das Regional-kader von Nicole Josuran (Swiss Olympic Grundtrainerin). Viele wertvolle Erfahrungen wurden beim OKV J II/J III-Cup gesammelt. Misserfolge galt es, kritisch zu hinterfragen, zahlreiche Erfolge wurden im Team gefeiert. Der Abschluss einer bewegten Saison war die Teilnahme an den Meisterschaften der Regionalverbände in Bern. Erfreulicherweise gingen wiederum die Podestplätze an unsere OKV-Newcomer. Wir gratulieren Benjamin Wiesli zu Gold, Michèle Josuran zu Silber und Alexandra Suter zu Bronze. Dass voraussichtlich Michèle und Benjamin auch den Schritt ins SVPS B-Kader geschafft haben macht uns stolz.

48 Teilnehmer besuchten in den Sommerferien ein fünftägiges Lager in Elgg. Während dieser Tage blieb neben der reiterlichen Ausbildung auch etwas mehr Zeit für kameradschaftliche Stunden. Freundschaften wurden vertieft oder neue geschlossen.

Mit 13 Newcomern wurde ein intensiver letzter Schliff für den SVPS CC-Silbertest gemacht. Diese Prüfung haben alle Kandidaten erfolgreich bestanden. Mit grosser Freude konnten bei den Jugendlichen auch deutlich sichtbare Fortschritte festgestellt werden, welche ein längeres Cross zum Abschluss ritten.

Während der Saison haben sich 16 Jugendliche der regionalen Lizenzprüfung gestellt – alle haben bestanden. Glückwunsch an diese Teilnehmer. Zahl-

reiche Eltern stellten mit Freuden fest, dass ihre Kinder enorm dazugelernt haben. Vieles wurde wohl im Vorfeld kaum zu getraut. Für die seriöse Arbeit konnte nun die Früchte geerntet werden. Das dies nach all den vielen Trainingseinheiten im vergangenen Jahr unfallfrei beendet werden konnte, unterstrich das Ganze!

Zum ersten Mal wurde die OKV Newcomer-Meisterschaft in vier Stufen durchgeführt. Diese spannende Prüfung wurde in Berg Heimenlachen organisiert. Bereits im Vorfeld wurde der Titel sicher 25 Jugendlichen zugetraut. Nach einem schnellen zweiten Umgang liessen jedoch die Ponyreiterinnen die Pferde hinter sich. Wir gratulieren Shiela Stern zu Gold, Loreana Gennarini zu Silber und Marco Thür zu Bronze. Nach diesem Probelauf der Meisterschaft müssen für das kommende Jahr bestimmte Kleinigkeiten angepasst werden. Die Meisterschaft der Newcomer soll auf jeden Fall jährlich beibehalten werden.

Die Entwicklung der Pferde und deren kleinen und grösseren «Newcomer» mitzuverfolgen ist und bleibt eine spannende und erfüllende Arbeit. Mitzuerleben wie junge Menschen weiterkommen und lernen, sich durchzubeissen um die gestellten Anforderungen zu erfüllen, ist faszinierend. Eine weitere Herausforderung an Jugendliche ist es, nebst der Arbeit rund ums Pferd oder im Sattel, sich an aufgestellte Regeln zu halten. Leider hat dies ein kleiner Teil der Teilnehmer in einem der Lager nicht geschafft. Das Expertenteam hat aufgrund dieser Ereignisse sich dazu entschieden, dass Lagertage nur noch für Jugendliche bis 17-Jährig zur Verfügung stehen und auch nur noch Newcomer zugelassen werden, die sich während der Saison an Richtlinien und Regeln

halten. Ein Kompliment an dieser Stelle an alle Eltern, welche ihren Kindern diese Nachwuchsförderung ermöglichen und einen grossen Teil zum guten Gelingen beitragen. Ein Dankeschön an alle, welche das Newcomerprogramm in irgendeiner Form ehrenamtlich positiv unterstützt haben. Alle beim Namen zu nennen würde den Rahmen sprengen. Ebenso alle Erfolge und weitere Medaillenträger aufzuzählen. Herzlichen Dank abschliessend an die verantwortlichen Personen vom SVPS, Swiss Olympic und dem OKV, ohne deren finanzielle Unterstützung das Programm in diesem Rahmen nicht möglich wäre. Zuversichtlich und motiviert gehen wir das kommende Jahr mit beinahe 60 Jugendlichen an.

Patricia Volpez Stern

PFERD UND RECHT



Claudia Weber

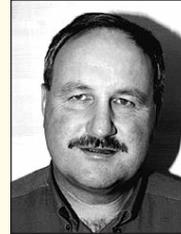
Das Thema «Bollen» ist immer und überall aktuell. Die Kommissionsmitglieder versuchen in akuten Fällen mit allen involvierten Reitern, Stallbesitzern und, wenn vorhanden, ansässigen Vereinen eine Lösung zu finden. Ziel ist die Sensibilisierung der Reiter und Verhinderung von Reitverboten.

Auch aus Sicht unserer Kommission war der Ritt an die OFFA erfreulich. Da die Route zwischen Berg TG und Weinfeldern über eine zweigeteilte Strasse führte, fand die Eigenart dieses Weges, welcher zur Hälfte pferdegerecht präpariert und halb geteert ist ein gutes Echo in der Presse.

Die Eröffnung einer eingesandeten Galoppstrecke entlang der Thur ist das Ergebnis jahrelanger Einsitznahme in den Gremien rund um die Renaturierung der Thur. Uns Reiter freut ein solcher Erfolg!

Claudia Weber

SPRINGEN



Norbert Hasler

In diesem Jahr wurde das neue Springreglement mit den Abstufungen von fünf Zentimetern in den verschiedenen Kategorien eingeführt. Ein neues System gibt immer viel Gesprächsstoff und ist gewöhnungsbedürftig. Es müssen auch für nächstes Jahr noch einige Anpassungen vorgenommen werden. Alle Mitglieder der angeschlossenen Vereine vom OKV konnten ihre Anliegen an Nicole Reimann einreichen. Die Kommission vom Ressort Springen, je zwei Vertreter aller Sektoren, sowie Parcoursbauer-Vertreter Guido Balsiger haben alle diese Anregungen in einer Sitzung am 4. Juli besprochen. Diese Liste mit den Reglements-Vorschlägen wurde danach an den Reglements-Verantwortlichen Marcel Studer weitergeleitet. Am 18. Juli trafen sich die Verantwortlichen der Ressort Springen von allen Regionalverbänden für eine weitere Sitzung. Danach wurden die Vorschläge an den SVPS eingereicht.

Bei schönstem Wetter und optimalen Bodenverhältnissen startete aus reiterlicher Sicht das OKV-Jahr wiederum mit dem Kurs über Gräben und Wälle am Ostersonntag auf der Frauenfelder Allmend.

Rund 50 Reiterpaare meldeten sich, um an drei Stationen die Geländehindernisse zu üben. Herzlichen Dank an Paul Weier und den Instruktoren, welche diesen Kurs in gewohnter Manier zur Zufriedenheit der Teilnehmer durchführten.

Die Qualifikationen des Vereinscup starteten dieses Jahr im Rayon West am 10. April in Dielsdorf. Es folgten noch weitere 15 Qualifikationen bis zum Final vom 6. August in Sulgen. Da der Vereinscup-Final im nächsten Jahr schon am 1. August in Gossau ZH stattfindet, müssen die Qualifikationen schon im Frühling beginnen. Somit werden sicher einige in Hallen durchgeführt.

Der A+S-Cup wurde an vier verschiedenen Veranstaltungen durchgeführt. Die Medaillenvergabe fand anlässlich der vierten Prüfung in Mörschwil beim KVR Rorschach statt.

Dank der Unterstützung von Sponsoren konnte der J II/J III-Cup mit mehr als 200 ReiterInnen auch in diesem Jahr ausgetragen werden. Diese Prüfungen wurden am 10. September am CSI Humlikon mit einem Pferdewechsel-Final der besten drei ReiterInnen erfolgreich abgeschlossen.

Je sechs Equipen konnten sich in den beiden Halbfinals in Schaffhausen und Häggenschwil für den Junioren-Vereinscup qualifizieren und am 20. August in Aadorf zum Final antreten.

In Engelburg organisierte der RC St. Gallen am 18. September den Coupe-Final. Leider war das Wetter regnerisch an diesem Wochenende und der Platz tief. Speziell für diesen Anlass wurde auf dem Wiesenplatz eine Wallkombination erstellt. Trotz der nicht optimalen Bedingungen starteten 18 Equipen aus drei Qualifikationen und keine Equipe musste disqualifiziert werden.

Zum R-Championat am 5. Juni in Wädenswil meldeten sich rund 25 ReiterInnen. Zum zweiten Mal zeichnete das Ressort Zucht an dieser Meisterschaft die besten fünf CH-Pferde aus. Die besten sechs Paare qualifizierten sich direkt für die R-Schweizermeisterschaft, welche turnusgemäss im OKV-Gebiet ausgetragen wurde. Die Organisation der Meisterschaft übernahm der KV Freiamt in Sins AG. Herzliche Gratulation an alle Sieger und Klassierten dieser Prüfungen.

Ich wünsche Euch allen einen guten Winter zusammen mit Euren Pferden und ein erfolgreiches 2012. Ich freue mich schon jetzt auf viele Begegnungen und Gespräche im neuen Jahr auf den OKV-Springplätzen.

Norbert Hasler

VIERKAMPF



Paul Fischer

Junioren-Vierkampf ist eine der umfassendsten, anforderungsreichsten und härtesten Pferdesportdisziplinen für Jugendliche. Die Jugendlichen trainieren unter der fachkundigen Leitung von ausgebildeten Experten mindestens einmal in der Woche die Disziplinen Laufen, Schwimmen, Mannschaftsdressur und Einzelspringen. Für die Disziplinen mit dem Pferd sind meistens noch Zusatztrainingsstunden notwendig.

Die Saison hat im April mit einem der schwierigsten Turniere begonnen. Das war das Qualifikationsturnier an der OFFA in St. Gallen. Lärm, Publi-

kum, Unruhe, Ablenkung und noch frischer Trainingsstand fordern alles von Pferden, Vierkämpfern und Mannschaftsführern. Trotzdem freuen sich die Jugendlichen immer auf den Rummel. Das Turnier an der PFERD 2011 in Bern konnte den Rummel von St. Gallen noch übertreffen. Dieses Turnier wurde in diesem Jahr wieder neu in unser Jahresprogramm aufgenommen und wurde unter dem Patronat OKV vom Verein Vierkampfmansschaft Zug unter der Leitung von Ernst Koller organisiert. Es war ein anspruchsvolles, aber sehr schönes Turnier. Vor der Siegerehrung wurde eine 20er-Quadrille mit OKV-Vierkämpfern vom RV Lorze, KV Affoltern und dem RV Birkenhof aufgeführt. Es war eine gelungene Vorstellung, die einige Tränen der Rührung hervorbrachte. Ein Bravo allen Beteiligten.

Ende Mai in Birmensdorf (KV Affoltern) und anfangs September (RV Lorze) wurden zwei weitere OKV-Vierkampfturniere organisiert. Beide Turniere wurden im gewohnten Rahmen perfekt durchgeführt. Ein Dankeschön den verantwortlichen Personen.

Das zweite Schweizerische Vierkampflager wurde wieder unter OKV-Leitung in der IENA in Avenches durchgeführt. Herzlichen Dank dem Organisatoren Team rund um Annemarie Gretener und Nic Bachmann vom RV Lorze. Aus meiner Sicht ein sehr gelungenes Lager an dem 35 OKV-Vierkämpfer teilnahmen. Die Schweizermeisterschaft wurde dieses Jahr im OKV-Gebiet durchgeführt. Der RV Birkenhof unter der Leitung von Susanne Schelling organisierte, mit grosser Liebe zum Detail, eine schöne Meisterschaft, wo man zum Schluss viele glückliche wie aber auch traurige Gesichter bestaunen konnte. Traurige – vor al-

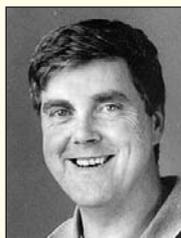
lem wegen den altersbedingten Abgängen. Ist es doch so, dass man den Vierkampf nach dem beendeten 20. Lebensjahr verlassen muss.

Mit Stolz kann ich darüber berichten, dass an der Schweizermeisterschaft in Ottenbach die OKV-Teams brilliert haben: Kategorie A (16- bis 20-Jährige): 1. Rang Birkenhof Albis, 3. Rang Egnach Bodensee, Kategorie B (10- bis 15-Jährige): 1. Rang Team Lorze Barregg, 3. Rang Birkenhof Knonaueramt. Damit haben sich zehn Jugendliche für das Kader 2012 qualifiziert, sieben davon sind aus dem OKV-Gebiet.

Mit diesem Jahresbericht geht mein erstes Jahr als Disziplinenleiter Vierkampf im Vorstand des OKV zu Ende. Es hat sehr viel Freude gemacht und ich danke meinen KollegInnen im Vorstand für ihre Unterstützung und positive Einstellung zu unserer sehr speziellen Disziplin. Ebenfalls danke ich den MannschaftsführerInnen für ihre engagierte Tätigkeit.

Paul Fischer

VOLTIGE



Werner Hengartner

Die guten Leistungen der Einzel- und Gruppenvoltigierer an nationalen und internationalen Wettkämpfen ist kein Zufall. Ganz im Sinne des OKV und der Vereine, die das Voltigieren fördern, haben diese Wettkämpfer an der Basis mit dem Sport begonnen. Das beste Beispiel dafür ist der Einzelvoltigierer Patric Looser. Weltmeister 2010, Europameister 2011 und eben-

falls in diesem Jahr Schweizermeister und Sieger im Weltcup.

Dies ist eine Erfolgsgeschichte, die vor vielen Jahren begann. In einem Verein, der die Jugendlichen (und damit auch den Nachwuchs) in verschiedenen Reitsportdisziplinen förderte. Mitverantwortlich die Vereinsmitglieder, die als Trainer oder Trainerin mit den Junioren viele Stunden arbeiteten, diese förderten und forderten. Es gab damals schon Reitvereine, die eine Infrastruktur und gut ausgebildete LeiterInnen dem Nachwuchs zur Verfügung stellten und damit den Grundstein für den heutigen Erfolg legten. Und es braucht auch heute wieder Vereine, die bereit sind in die Juniorenförderung zu investieren.

Dass sich diese Investitionen in Form von Zeit und einem finanziellen Einsatz lohnen, zeigen auch die guten Resultate der Voltigierer aus dem OKV-Gebiet. Neben Patric Looser auch die Voltigiergruppe Lütisburg, die den zweiten Rang an der Europameisterschaft und den ersten Rang an der Schweizermeisterschaft erreichte. Weitere gute Platzierungen erzielten bei den Einzelvoltigiererinnen an der EM Simone Jaiser mit einem guten vierten Rang. Auch die Juniorengruppe belegte den vierten Rang in Le Mans. An der SM in Rosental (Wängi) waren ebenfalls die ersten vier Gruppen aus dem OKV-Gebiet.

Die Herausforderungen in der heutigen Zeit werden aber grösser. Nicht des Geldes wegen, sondern im gesellschaftlichen Bereich. Hartes Training brauchte es schon immer. Ausdauer und Fleiss mussten die Einzel- und Gruppenvoltigierer auch in der Vergangenheit schon an den Tag legen. Üben, üben und nochmals üben – das gilt für alle Disziplinen im Reitsport. Heute geht es darum ne-

ben dem Sport auch die richtigen Werte zu vermitteln. Einerseits in Bezug auf den Umgang mit dem Pferd als Partner und andererseits als Voltigierer in der Gruppe oder als Einzelvoltigierer.

Dass sich unser Verband, der OKV, für diese Werte einsetzt und die Basis unterstützt, dafür möchte ich den Verantwortlichen auf allen Stufen danken. Um auch in Zukunft fairen Sport zu erleben, braucht es Verantwortung gegenüber dem Pferd und dem Sportler, sowie das Engagement aller Beteiligten im Voltigiersport.

Werner Hengartner

WEF



Gaby J. Müller

Western

Für den OKV Movanorm Western-Cup haben sich die ReiterInnen dieses Jahr an einem Turnier mehr als im Vorjahr qualifizieren können. Drei der fünf Qualifikationsturniere und auch der Final in Turbenthal haben zusammen mit Veranstaltungen anderer OKV-Ressorts respektive Disziplinen stattfinden können, nämlich in Bülach schon fast traditions-gemäss mit dem OKV-Ressort Fahren, in Frauenfeld zusammen mit dem OKV-Ressort CC und in Gossau ZH zusammen mit dem OKV-Endurance Light Qualifikationsturnier. Diese Form der Durchführung der Prüfungen ist nicht nur bei den ReiterInnen, sondern auch bei den Zuschauern und Organisatoren auf grosses Echo gestossen, können so doch zahlreiche Synergien erzielt wer-

den. Auch dieses Jahr waren wieder zahlreiche Englischreiter in den OKV Movanorm Western-Cup Country-Klassen zu sehen und massgeblich waren auch mehr und mehr ReiterInnen aus den verschiedensten OKV-Vereinen an den Starts anzutreffen.

Bei wie in den Vorjahren strahlendem Herbstwetter konnte ich am 24. September 2011 in Turbenthal sowohl den ersten drei Rangierten im OKV Movanorm Western-Cup wie auch im OKV-Endurance Light-Cup die Medaillen übergeben. OK-Präsident Ruedi König und sein Team haben den Tag für Teilnehmer, Zuschauer und Funktionäre zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Die Teilnehmer konnten dank grosszügigem Sponsoring nicht nur Medaillen, sondern auch begehrte Abschwitzdecken und Sachpreise entgegen nehmen. Im OKV Movanorm Western-Cup konnten erstmals dank dem Sponsor Movanorm AG den «High-Point»-Siegern sowohl in der Country wie auch in der Open-Klasse eine silberne Gurt schnalle, die begehrte «Buckle», überreicht werden.

Endurance

Das OKV-Endurance Light hat sich dank dem grossen Einsatz von Doris Frei und Nina Puschmann zu einer spannenden und boomenden Veranstaltung entwickelt. Den im Distanzreitsport unerfahrenen Reiter wird hier die Möglichkeit geboten, unter Anleitung und Führung eine 20 Kilometer-Strecke zu absolvieren. Aus organisatorischen Gründen mussten die Startfelder auf 40 Teilnehmer begrenzt werden, was schon nach der ersten Veranstaltung zu Wartelisten führte. Ich freue mich, dass dieser Sport dank des OKV nun «breitensporttauglich» wird und ich bin überzeugt, dass das Inter-

esse im 2012 noch zunehmen wird.

Patrouillenritt und Gymkhana

Die OKV-Patrouillenritte waren gut besetzt und die Veranstalter haben einmal mehr interessante Strecken und Posten zusammengestellt. Im Bereich Gymkhana haben sich die Startfelder trotz der von der Basis geforderten und von der Kommission umgesetzten massgeblichen Vereinfachungen des Reglements gegenüber dem Vorjahr nochmals verringert. Das OKV-Ressort WEF hat sich deshalb entschlossen, OKV Gymkhana-Prüfungen ab nächstem Jahr vorläufig auszusetzen.

Freizeit

Der zweite WEF-Tag am Tierspital im Mai zum Thema «Huf – Hufeisen – Aufnageln» ist erneut auf grosses Interesse gestossen, so dass das OKV-Ressort WEF auch im kommenden Jahr wieder eine solche halbtägige Veranstaltung planen wird. Der Sternritt zur OFFA im April hat gezeigt, dass zahlreiche Vereine motiviert sind, Veranstaltungen zu unterstützen, an denen auch ihre nicht-sporttreibenden Mitglieder – die sonst oft nur als Helfer an den Veranstaltungen aktiv sind – mitmachen können. Von vier Startpunkten an den westlichen Enden des OKV-Gebiets, sind rund 140 ReiterInnen ab Freitagmorgen bis Samstagmittag in verschiedenen Teilstrecken nach St. Gallen an die OFFA geritten und haben dem OKV-Präsidenten Peter Fankhauser und der neuen Standarte bei strahlendem Frühlingswetter ihre Grüsse aus der ganzen Ostschweiz überbracht.

Persönliche Gedanken

Vor drei Jahren hat der OKV als erster Regionalverband beschlossen, den Westernreitersport und die Endurance aufzunehmen. Ein Jahr später wurde mir

die Führung des neuen OKV-Ressort WEF ad interim übergeben, in welchem beide Sportarten wie auch der Breitensport vereint wurden. Die Auflage war klar: Die neu aufgenommenen Sportarten mussten sich innerhalb von drei Jahren etablieren, um im OKV verbleiben zu können. Mit der Öffnung des OKV Movanorm Western-Cup auch für Englischreiter ist es uns gelungen, einen Nische zu füllen, in welcher sich vermehrt auch Freizeitreiter aus den OKV-Vereinen in Prüfungen messen können, die den Reitern im Gelände entsprechen, die – oder deren Pferde – keine Hindernisse überspringen wollen. Das OKV-Endurance Light-Programm zeigt mit den hohen Anmeldezahlen, dass auch hier ein Bedürfnis erfasst und abgedeckt wurde. Ich bin überzeugt, dass in beiden Sparten noch grosses Potenzial besteht und auch die über das OKV-Ressort WEF organisierten weiteren Veranstaltungen das OKV-Angebot abrunden. In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen meinen Kommissionsmitgliedern für die aktive Zusammenarbeit, die auch dieses Jahr wieder spürbare Begeisterung für das noch junge OKV-Ressort WEF und die Bereitschaft, sich für die Nicht-FEI-Disziplinen und Freizeitreiter einzusetzen. Ganz besonders freue ich mich aber, dass der Vorstand an der diesjährigen Delegiertenversammlung das OKV-Ressort WEF definitiv in das Organigramm aufnehmen wird und mit Ruedi König aus dem Reitverein Tössstal einen engagierten definitiven Chef für das OKV-Ressort WEF zur Wahl vorschlagen kann.

Gaby J. Müller

ZUCHT



Sandra Leibacher

Das Ressort Zucht ist in den letzten vier Jahren zu einem festen Mitglied in der OKV-Familie herangewachsen. Diesen Sommer konnte ich viele schöne und gelungene Zuchtveranstaltungen besuchen. Interessante Gespräche und die funktionierende Kommunikation unter den verschiedenen Zuchtvereinen und Genossenschaft macht die Führung des OKV-Ressort Zucht zu einer interessanten und befriedigenden Arbeit.

Zuchtveranstaltungen

Das Schaugebiet erstreckt sich über das gesamte OKV-Gebiet. Darum lerne ich immer wieder neue Ortschaften in der Ostschweiz kennen. Mit rund 200 Fohlen aller drei Rassen wurde deutlich weniger Nachzucht als noch im letzten Jahr gezeigt. Die Bedeckungszahlen sind rückläufig, was wohl auch mit der momentanen wirtschaftlichen Lage im Zusammenhang stehen dürfte. Nichts desto trotz zeigten die Züchter rund 120 Warmblut-, 23 Haflinger- und 150 Freibergerfohlen. Diese rückläufige Tendenz wird sich auch auf die Feldtests in den kommenden Jahren auswirken. Waren dieses Jahr noch 90 Warmblut-, 22 Haflinger- und gegen 80 Freibergerremonten am Test, dürften auch hier die Teilnehmerzahlen sin-

ken. Die rege Nutzung des Promotionsprüfungsangebotes für Schweizer Pferde im OKV-Gebiet bestätigt den Bedarf. Für 2012 stehen bereits im ähnlichen Rahmen wieder Promotionsprüfungen im OKV-Veranstaltungskalender und bieten unseren Ostschweizer CH-Pferden die optimalen Möglichkeiten sich auf «heimischem Boden» für die Schweizer Meisterschaft in Avenches zu qualifizieren.

OKV CH-Meisterschaften

Wie schon letztes Jahr wurden die CH-Meisterschaften «Springen» als Ehrenpreis des Ressort Zucht in den R IV-Final in Wädenswil integriert. Sieger des Ehrenpreises wurde Roman Späni aus Benzenschwil mit HS Granit CH.

Unter der Leitung von Barbara von Grebel wurden in Grüningen die CH-Meisterschaften Dressur organisiert. Siegerin der CH-Pferde wurde Susanne Rothenfluh (Althäusern) mit Destiny's Dream II CH. Ein ereignisreiches Jahr im Ressort Zucht geht zu Ende und wir planen bereits die Veranstaltungen für das kommende Jahr. Dank der guten Zusammenarbeit und Kommunikation unter den verschiedenen Zuchtvereinen und Genossenschaften können wir auch für 2012 in eine vielversprechende Zukunft schauen. Dank dem OKV-Ressort Zucht können wir unsere Anliegen und Aktivitäten gebündelt und wirkungsvoll auch im Zuchtverband Schweizer Sportpferde (ZVCH) einbringen. Bei allen Veranstaltern von zuchtspezifischen Prüfungen möchte ich mich für die Unterstützung der Schweizer Pferde zucht bedanken.

Sandra Leibacher

www.okv.ch

JAHRESBERICHTE AUS DEN OKV-SEKTOREN

SEKTOR 1



Daniel Dieth

Ein weiteres Jahr des OKV ist vorbei – seine Dienstleistungen sind immer noch gefragt und wichtig.

An zwei Sektorensitzungen wurden die verschiedenen Traktanden bearbeitet und Informationen ausgetauscht. An der Frühjahrssitzung wurde die Suche nach neuen Mitgliedern in den OKV-Vorstand gestartet. Unter anderem geht es darum auf das Ende des Verbandsjahres 2012 für mich einen neuen Sektorchef oder -chefin zu suchen. Ein wichtiges Thema für alle war auch der Bericht unserer Reitwegverantwortlichen Sepp Wyss aus dem OKV-Ressort Pferd und Umwelt. Die zweite Sitzung befasste sich termingemäss mit der bevorstehenden Delegiertenversammlung und den Daten aus dem OKV-Veranstaltungskalender. Da unsere Sektorensitzungen keine Zeit lassen um Grundsatzthemen zu diskutieren, waren die PräsidentInnen zu der jährlichen OKV-Präsidentenkonferenz eingeladen. Diese war gut besucht, bot Informationen aus erster Hand und entlastet die Sektorsitzung. Ich freue mich auch auf ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit mit den PräsidentInnen aus dem OKV Sektor 1.

Daniel Dieth

SEKTOR 2



Michael Hässig

Am 17. November 2010 fand in der Reithalle Neukirchhof Bülach die zweite Sektorensitzung im 2010 statt. Unser Sektor war mit dem Entscheid des OKV-Vorstandes nicht zufrieden und verlangte, dass unser Antrag zur Streichung des Bulletins zweitinstanzlich an die DV

OKV eingereicht werden soll. Dort führte dieser Antrag zu hitzigen Diskussionen. Der Antrag wurde durch die DV angenommen und an der folgenden DV SVPS eingereicht, dort aber abgelehnt. Auch auf den negativen Entscheid des OKV-Vorstandes auf unseren im Frühling 2010 gestellten Antrag, die Einführung des Springreglements um ein Jahr zu verschieben, wird nochmals eingetreten. Die Chancen auf eine Wirkung beim SVPS werden allgemein als gering betrachtet. Der richtige Zeitpunkt wurde durch die Ablehnung verpasst. Wir haben mehrheitlich beschlossen den Antrag zweitinstanzlich nochmals einzureichen. An der folgenden DV OKV wurde der Antrag abgelehnt. Die Aufnahme des RC Waldhof im OKV wird einstimmig weitergeleitet und an der DV OKV angenommen. Am 26. April 2011 fand am gleichen Ort die erste Sitzung des Sektors im 2011 statt. Der Sektor stellte einen Antrag auf Rückkehr zum Gewinnsummensystem, respektive Gewinnsummen mit Gewinnpunkten gleichzusetzen. Dies wurde vom OKV-Ressort Springen an die Disziplinenleitung SVPS weitergeleitet und dort abgelehnt.

Die vielen Anträge des Sektors 2 sind nicht Ausdruck von Unzufriedenheit gegenüber dem OKV-Vorstand, sondern sollten als aktive Teilnahme des Sektors am Verbandsleben betrachtet werden. Der Sektorchef kann an jeder Sitzung ein sehr kollegiales Zusammenleben zwischen den Vereinen feststellen. Für die aktive Teilnahme bedankt er sich an dieser Stelle.

Michael Hässig

SEKTOR 3



Peter Stern

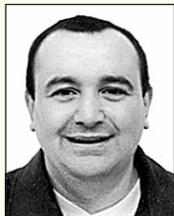
Das Ende meiner Tätigkeit als Sektorchef des Sektor 3 rückt näher. Dass ich 16 Jahre als Sektorchef tätig war, ist sicherlich den PräsidentInnen zu verdanken, die mir Jahr für Jahr ihr Vertrauen aussprachen. Während meiner ganzen Tätigkeit war es ein Vergnügen mit den VereinspräsidentInnen zu diskutieren und Ihre Anliegen dem Vorstand zu unterbreiten. Die gute Stim-

mung im Sektor 3 zeigt mir, dass wir vieles richtig gemacht haben und auch einiges bewegen konnten. Selbstverständlich ging es auch nicht ohne die wertvolle Unterstützung von wichtigen Personen wie zum Beispiel des verantwortlichen für «Recht und Umwelt» Hans Bischofberger. Er begleitete mich fast von Anfang an und konnte mit seiner Erfahrung und dem hervorragendem Geschick mit Personen zu kommunizieren, einen sehr wertvollen Beitrag leisten. Ich hoffe, dass er dem Sektor weiterhin erhalten bleibt und er seine wichtige Arbeit so weiterführen wird. Fast eben solange als Protokollführerin stand mir Debora Sager zu Verfügung. Ihre sehr ausführlichen und guten Protokolle verzeihen auch einmal eine Abwesenheit eines Präsidenten/einer Präsidentin an einer Sektorsitzung. Ich möchte mich deshalb bei diesen beiden Personen ganz speziell bedanken.

Wer meine Nachfolge antreten wird, werden die Präsidenten des Sektor 3 an meiner letzten Sitzung bestimmen. Ich wünsche bereits an dieser Stelle meiner/meinem NachfolgerIn alles Gute für die Zukunft. Ich bin weiterhin überzeugt, dass wir im OKV auf dem richtigen Weg sind, wenn wir unser Persönliches in den Hintergrund stellen und für alle nach Lösungen suchen. Ebenso ist der Grundstein mit der Nachwuchsförderung gelegt. Hier werde ich für den OKV weiter meine Erfahrung als Sekretär einbringen können. Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass unsere Junioren die Zukunft der Vereine sind. Sie werden irgendwann an unserer Stelle stehen. Darum möchte ich mein Jahresbericht mit dem Zitat von Martin Bangemann schliessen; «Ich gehe zwar, aber ich verschwinde nicht.» In diesem Sinne – auf Wiedersehen.

Peter Stern

SEKTOR 4



René Steiner

Das bald schon vergangene Jahr 2011 stand vor allem im Zeichen des neuen Springreglements. Wir haben wiederum sehr viel Zeit in Sitzungszimmern verbracht, immer mit

dem Ziel, den Pferdesport und natürlich die Beziehung zu den Pferden einen Schritt weiterzubringen.

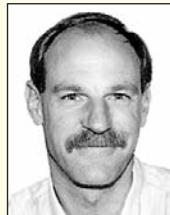
Ich habe auch in diesem Jahr die Herausforderung, mich für die Vereine im Sektor einzusetzen, gerne angenommen. Es entstehen immer wieder sehr interessante Diskussionen und man erfährt auch immer wieder, was die Vereine und ihre Mitglieder beschäftigt und interessiert.

Mein Dank geht in diesem Zusammenhang auch an meine Kolleginnen und Kollegen im OKV-Vorstand. Bei der ganzen Spezialisierung sind diese oftmals Ansprechperson für spezielle Fragen. Sie leisten eine Unzahl von freiwilligen Arbeitsstunden und setzen sich sehr für den Pferdesport ein.

Wie auch letztes Jahr stimmt mich die Tendenz der nicht wirklich sachlichen Diskussionen ziemlich nachdenklich. Es kommt einem fast so vor, dass es Leute gibt, die ihre persönlichen Interessen vor alles andere stellen und andere Leute, die motiviert freiwillige Arbeit im Verband leisten möchten, damit blockieren. Ich freue mich sehr auf das kommende Jahr, auf viele interessante Diskussionen und gelungene und unfallfreie Anlässe. Es wäre schön, wenn wir an der Delegiertenversammlung Zeit finden würden, uns über unser aller Hobby, die Pferde und den Pferdesport zu unterhalten. Ich wünsche allen eine schöne Weihnachtszeit und fürs 2012 viel Glück in Haus und Stall. Mit kameradschaftlichen Grüssen

René Steiner

SEKTOR 5



Martin Würzer

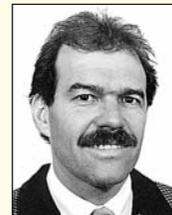
An zwei Sektorensitzungen im Frühling und im Herbst wurde über die aktuellen Ereignisse

und Änderungen aus dem SVPS und dem KV orientiert. An der Frühjahrssitzung vom 28. April 2011 gab die Nicht-Aufnahme des Reitsportzentrums Elgg in den OKV zu diskutieren. Das Newcomer-Programm wurde wiederum mit guter Besetzung gestartet und auch das OKV-Ressort WEF (Western, Endurance und Freizeit) erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Wie jedes Jahr galt an der Herbstsitzung höchste Aufmerksamkeit der Datenkoordination.

Für das stets pünktliche Erscheinen und die aktive Mitarbeit an den Sektorensitzungen bedanke ich mich bei allen PräsidentInnen aus meinem Sektor.

Martin Würzer

SEKTOR 6



Fritz Vogler

Wie jedes Jahr fand am 29. April 2011 die erste von jährlich zwei Sektorsitzungen statt. An dieser Sitzung wurden die üblichen Traktanden einer Frühlingssitzung behandelt. Anlass zu Diskussionen gab die überarbeitete Version des neuen Springreglements und deren Umsetzung in der Saison 2011.

Die zweite Jahressitzung folgt im November 2011. Das Hauptaugenmerk wird sich auf den Datenkalender und die Vergabe der OKV-Veranstaltungen für das Jahr 2012 richten. Ebenfalls diskutiert wird über den neuen Vertrag betreffend der weiteren Benützung und Nutzung des Reitsportzentrums in Frauenfeld durch den OKV.

Für die gute und speditive Zusammenarbeit mit den Vereinspräsidenten in meinem Sektor danke ich bestens und hoffe auch in Zukunft auf interessante und konstruktive Sitzungen.

Fritz Vogler

www.okv.ch